

Herringsdorf 5. Juli 1872.

Meine geliebte Helene!

Es drückt dir für dein lieben Götchen
und bräut mich dir noch wehrend
diner Aufwartung im Sassenberg
niest von mir zu geben. Es geht mir
gut und Herringsdorf gefällt mir
sehr, wenn es mich das lieblich Bild
des in ein Königsbauern in der Nähe
zurückzuführen sehr mich zu machen
kann mag. - Es geht dir herzlich und ein
viel um Hannen, um die Pflanzung
auf ringsherum. Am meisten hat
mir das sehr gefällt, aber es
ist um Hannen singend, und
in den Hallen und wirfen mich, die
bis zu mir freudigsten. Am liebsten
habe ich sehr sehr, mir magst den
Stippend mit dem alle Tage bedacht
sind, das ganz am besten ist und
speziell. Wenn es eine Stunde bis
bleibt, es wirkt sich auf Pflanzung
und geduldet werden. Mir ist die

wspürlich um 8 Uhr, - ich muß mir denken
daß wiederholen ist wie mit ja, die
von Mitte Herbst, in Wien wiederholen
werden. - Ich gefühlte mich um die, die
ich über die von die Hofman Steigai,
Hofman Steigai die nicht angeschlossen kommt.
Nun muß ich allen Dingen thun
halten, sonst geht das Leben nicht immer
aufpassen, sonst geht das Leben nicht immer
Müssen unpubliklichen Hindernisse.

Spannen mich auf deiner Anhänglichkeit
in Wien und sage mir gütlich, wenn
du dich befindest, ich würde mich dir
begegnung haben und kommen. Die
10-12 Jahre bevor ich zurück kommen
müßte mich bei der von der Hofman Steigai
mich meine Rückkehr befallenen fast.
Ich ist die nicht aber unzufrieden, da
sie selbst glaubt, daß ich nicht mehr
Freund nicht mehr. - Aber nicht, mein
Freund nicht, sie ist nicht, gesund
und befallt mich lieb.

Ihre

Betty.

